

## Niederschrift

über die 38. Sitzung des Rates der Stadt Geilenkirchen am Mittwoch, dem 24.09.2025, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen.

### Tagesordnung

1. Mitteilungen der Bürgermeisterin
2. Informationsaustausch mit der NATO zum Thema „Fluglärm“  
Vorlage: 3427/2025
3. Neufassung der Satzung für die Durchführung von Bürgerentscheiden  
Vorlage: 3399/2025
4. Antrag der Bürgerliste - Verbesserung der Sicherheit bei städtischen  
Veranstaltungen  
Vorlage: 3419/2025
5. Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen - Sanierung des P&R Parkhauses an  
der Friedensburg  
Vorlage: 3410/2025
6. Gewährung von Vergünstigungen im Rahmen der Ehrenamtskarte NRW  
Vorlage: 3380/2025
7. Weitergewährung von Schülerfahrkosten beim Wechsel in die Oberstufe der Anita-  
Lichtenstein-Gesamtschule  
Vorlage: 3393/2025
8. Festsetzung und Erhebung von Erschließungsbeiträgen für die erstmalige  
endgültige Herstellung der Erschließungsanlage "Im Viereck" im Stadtteil Beeck  
Vorlage: 3405/2025
9. Festlegung des Spendenbetrags für Baumspenden  
Vorlage: 3385/2025
10. Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen "Rechtssichere Leitlinien für die  
Überlassung von Grundstücken - Bauplatzvergabekriterien" - Ausarbeitung der  
Verwaltung  
Vorlage: 3411/2025
11. Beteiligung der NEW Kommunalholding GmbH über die NEW AG und die NEW  
Netz GmbH an der neu gegründeten NEW Hückelhoven GmbH & Co. KG und  
deren Kommanditistin NEW Hückelhoven Verwaltungs-GmbH  
Vorlage: 3371/2025
12. Beschlussfassung über die auszahlenden Vereinszuschüsse 2025  
Vorlage: 3376/2025
13. Beteiligung der NEW Kommunalholding über die NEW AG und über die NEW  
Niederrhein Energie und Wasser GmbH an der Trianel GmbH  
Vorlage: 3382/2025
14. Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses für das  
Jahr 2024  
Vorlage: 3383/2025

15. Übernahme einer Ausfallbürgschaft zu Gunsten der Verbandswasserwerk Gangelt GmbH  
Vorlage: 3397/2025
16. Beteiligung der NEW Kommunalholding GmbH über die NEW AG mit der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH (Wachstumspartnerschaft II)  
Vorlage: 3414/2025
17. Beteiligung der NEW Kommunalholding GmbH und die NEW Netz GmbH an der neu gegründeten NEW Hückelhoven GmbH & Co. KG und deren Komplementärin NEW Hückelhoven Verwaltungs-GmbH  
Vorlage: 3417/2025
18. Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen und Ausgaben für das Haushaltsjahr 2025  
Vorlage: 3420/2025
19. Sachstand zur Aufstellung des Haushalts 2026 und Vorstellung der Eckwerte  
Vorlage: 3425/2025
20. Änderung des Stellenplans für das Jahr 2025  
Vorlage: 3423/2025
21. Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung der Stadt Geilenkirchen
22. Fragestunde für Einwohner

**Anwesend waren:**

Vorsitzende/r

1. Bürgermeisterin Daniela Ritterfeld

Mitglieder

2. Daniel Bani-Shoraka
3. Cornelia Banzet
4. Marko Banzet
5. Maria Beaujean
6. Heike Becker
7. Maja Bintakys-Heinrichs
8. Karola Brandt
9. Stefan Coenen
10. Karl-Peter Conrads
11. Michael Cremerius
12. Markus Diederer
13. Sonja Engelmann
14. Franz-Peter Fröschen
15. Christoph Grundmann
16. Christina Hennen
17. Judith Jung-Deckers
18. Michael Kappes
19. Mario Karner
20. Stefan Kassel
21. Robert Kauhl
22. Wilfried Kleinen
23. Christian Kravanja
24. Willi Münchs

25. Hans-Josef Paulus
26. Hannelore Peter
27. Gero Ronneberger
28. Ursula Rudzki
29. Manfred Schumacher
30. Barbara Slupik
31. Lars Speuser
32. Jürgen Steegers
33. Ruth Thelen
34. Max Weiler

von der Verwaltung

35. Erster Beigeordneter Herbert Brunen
36. Joachim Grünewald
37. Christina Kamphausen
38. Christoph Nilles
39. Beigeordneter Stephan Scholz

**Entschuldigt:**

Mitglieder

40. Hans-Jürgen Benden
41. Helmut Gerads
42. Dirk Kochs
43. Norwin Sommerfeld
44. Harald Volles

Bürgermeisterin Ritzerfeld eröffnete die 38. Sitzung des Rates der Stadt Geilenkirchen am 24.09.2025 um 18 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses und hieß die Stadtverordneten, die Vertreter der Presse, die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie Herrn Generalmajor Andreas Korb und Frau Major Viktoria Plantz von der NATO Airbase Geilenkirchen herzlich willkommen.

Sie stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung vom 16.09.2025 form- und fristgerecht zugestellt worden sei. Einwendungen gegen die Niederschrift der 37. Sitzung des Rates der Stadt Geilenkirchen vom 09.07.2025 habe es nicht gegeben.

Bürgermeisterin Ritzerfeld entschuldigte an dieser Stelle die Stadtverordneten Sommerfeld, Benden, Kochs, Gerads und Volles. Sie stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Die Stadtverordneten Banzet, Münchs, Kappes, Brandt, Coenen, Kravanja und Diederer zeigten ihre Befangenheit zu Tagesordnungspunkt 12 an.

Bürgermeisterin Ritzerfeld beantragte die Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Verleihung des Heimatpreises durch die Stadt Geilenkirchen für das Jahr 2025“ als neuen Tagesordnungspunkt 26.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	34
Nein:	0
Enthaltung:	0

Einstimmig beschlossen.

## **TOP 1      Mitteilungen der Bürgermeisterin**

Keine Mitteilungen.

## **TOP 2      Informationsaustausch mit der NATO zum Thema „Fluglärm“**

**3427/2025**

Bürgermeisterin Ritterfeld begrüßte Herrn Generalmajor Andreas Korb und Frau Major Viktoria Plantz, die die Abteilung für die Flugsicherung leitet.

Generalmajor Korb informierte über die Ursachen des Fluglärms und die Notwendigkeit der zahlreichen Flugstunden rund um Geilenkirchen. Zum einen seien die E-3A-Maschinen bzw. deren Triebwerke aufgrund ihres Alters besonders laut. Vorgesehene Umrüstungen auf modernere und leisere Kampfflugzeuge seien bislang durch das Veto einzelner Nationen verhindert worden. Ein Ersatz der E-3A-Flotte sei nun jedoch bis spätestens 2035 vorgesehen. Die neuen Maschinen würden voraussichtlich deutlich leiser sein. Erste Schritte für die Umrüstung seien bereits eingeleitet. Maßnahmen zur Lärminderung bei den derzeit eingesetzten Maschinen seien hingegen nicht mehr zu erwarten.

Darüber hinaus sei die Anzahl der Flüge notwendig, um die Grundkompetenzen des Flugpersonals zu erhalten. Für höhere Qualifikationsstufen seien zusätzliche Flugstunden erforderlich. Um die vorgeschriebenen Flugzeiten sicherzustellen, greife man auch auf andere Fluggeräte zurück – darunter Eurofighter und Tornados aus Nörvenich, Polizeihubschrauber sowie Flugzeuge eines Vereins aus Mönchengladbach.

Die bestehenden gesetzlichen Anforderungen an die Qualifikation des Flugpersonals stünden häufig im Widerspruch zu den Bemühungen, den Fluglärm zu reduzieren. Dennoch bemühe sich die NATO, beide Interessen bestmöglich miteinander zu vereinbaren. Die Anregung des Stadtverordneten Ronneberger, die Flugrouten stärker in Richtung Norden zu verlagern, wurde von Frau Major Plantz aufgenommen.

Stadtverordneter Kassel fragte, wie viele Nachtflüge künftig zu erwarten seien, da diese für die Bevölkerung besonders belastend seien.

Generalmajor Korb betonte, dass auch Nachtflüge wichtige Elemente für den Kompetenzerhalt seien. Derzeit würden jedoch – bedingt durch das angespannte Verhältnis zu Russland – vorrangig operationelle Einsätze anstelle regulärer Trainingsflüge durchgeführt.

Stadtverordneter Kravanja fragte, wieso vor allem mittwochs immer häufiger Flugzeuge kreisförmig über Immendorf fliegen würden.

Generalmajor Korb erklärte, viele Flugzeuge der Flotte seien derzeit aufgrund ihres Alarmstatus nicht für Trainingsflüge verfügbar. Sie müssten startbereit am Boden verbleiben, bis sie im Einsatzfall abgerufen würden. Daher müssten sich mehrere Piloten und Besatzungsmitglieder wenige Trainingsmaschinen teilen. Um dennoch die erforderlichen Flugstunden zu absolvieren, würden spezielle Übungseinheiten durchgeführt, bei denen sich die Crews in kurzen Abständen abwechselten. Dies führe zu den auffälligen kreisförmigen Flugbewegungen am Himmel.

Stadtverordneter Banzet fragte, ob die NATO bis zum Tausch der Flugzeuge Maßnahmen zur Minderung des Fluglärms ergreifen werde.

Generalmajor Korb erläuterte, langfristig sollen Besatzungen 50 % ihrer Trainings in Simulatoren und 50 % im Realbetrieb absolvieren. Für die aktuelle Maschine gebe es nur einen Simulator. Zudem könnten Simulatoren die realen Flugzeiten nicht vollständig ersetzen.

Daneben gebe es Überlegungen, eine weitere Flugbahn in eine andere Richtung zu nutzen, die allerdings noch nicht ausgereift seien.

Stadtverordneter Paulus meinte, aus Teveren gebe es keine Beschwerde. Dort würde man den Fluglärm bereits seit langer Zeit kennen. Zudem schätze man den Einsatz der Soldaten – die NATO habe schließlich einen Auftrag zu erfüllen und müsse die Flugstunden absolvieren. Er fragte, ob die damaligen Überlegungen fortbestünden, die Triebwerke der aktuellen Maschinen zu wechseln.

Generalmajor Korb antwortete, aufgrund der Kosten, des Widerstands einiger NATO-Mitgliedstaaten sowie der kurzen Restlaufzeit bis zum Tausch der Flugzeuge, könne man die Nationen voraussichtlich nicht mehr überzeugen. Fraglich sei zudem, ob dies zum jetzigen Zeitpunkt noch wirtschaftlich sei.

Bürgermeisterin Ritzerfeld fragte, in welchem Umfang aktuell Beschwerden bei der NATO eingehen würden. An die Stadt würden sich derzeit nicht viele Bürger wenden.

Generalmajor Korb bestätigte, auch bei der NATO würden kaum Beschwerden eingehen.

Auf die Frage des Stadtverordneten Schumachers, ob Generalmajor Korb Besucher und Bedienstete der Airbase sensibilisieren könnte, sich an die Geschwindigkeitsbeschränkungen zu halten, antwortete dieser, dass er es gerne weitergeben werde.

Abschließend bedankte sich Bürgermeisterin Ritzerfeld im Namen des Rates und der Verwaltung für die Zeit der heutigen Gäste und verabschiedete diese.

### **TOP 3      Neufassung der Satzung für die Durchführung von Bürgerentscheiden 3399/2025**

#### **Beschluss:**

Die Neufassung der Satzung für die Durchführung von Bürgerentscheiden wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	34
Nein:	0
Enthaltung:	0

Einstimmig beschlossen.

### **TOP 4      Antrag der Bürgerliste - Verbesserung der Sicherheit bei städtischen Veranstaltungen 3419/2025**

Die Bürgerliste führt aus, dass sie auch nach der vorangegangenen Diskussion im Haupt- und Finanzausschuss an ihrem Antrag festhalten wolle. Dies würde zur Sicherheit auf städtischen Veranstaltungen beitragen – dies habe auch die Stadt Aachen bestätigt, die bereits Trucksperrern beschafft habe. Daneben solle der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) verstärkt eingesetzt werden.

Die Verwaltung erklärte, bei städtischen Veranstaltungen würden nach Einzelfallprüfung und in Absprache mit der Polizei die jeweils erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen ergriffen werden. Der KOD werde bereits verstärkt eingesetzt. Sollte man im Einzelfall zu dem Ergebnis kommen, dass Trucksperren nötig seien, könnte man diese anmieten.

Die CDU, SPD und FDP stimmten der Verwaltung zu. Auch sie sahen keine Notwendigkeit in der Anschaffung. Man befürworte das jetzige Vorgehen.

**Beschluss:**

Der vorgeschlagenen Vorgehensweise der Verwaltung wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	30
Nein:	3
Enthaltung:	1

Mehrheitlich beschlossen.

**TOP 5      Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen - Sanierung des P&R Parkhauses an der Friedensburg**

**3410/2025**

Die CDU äußerte Bedenken hinsichtlich der Parkplatzsituation, da zu erwarten sei, dass die Schüler der Franziskusheim gGmbH ebenfalls öffentlichen Parkraum nutzen werden. Man fragte, ob der Bedarf ausreiche und ob die Durchführung einer weiteren Einwohnerversammlung geplant sei.

Die Verwaltung antwortete, im Rahmen der notwendigen Baugenehmigung werde u. a. geprüft, ob die rechtlichen Anforderungen der Stellplatzverordnung erfüllt seien, also genügend Parkraum zur Verfügung gestellt werde. Nach den derzeit vorliegenden Informationen könne die Stellplatzfrage positiv beantwortet werden, sofern das städtische Nachbargrundstück mit ausreichend vielen Stellplätzen ausgestattet werde. Sofern dieses Ergebnis auch im Baugenehmigungsverfahren bestätigt werden kann und keine anderen Vorschriften gegen die Erteilung einer Baugenehmigung sprechen, habe die Franziskusheim gGmbH Anspruch auf die Erteilung der Baugenehmigung. Gleichzeitig erkenne man an, dass der Parkraum knapp werden könnte. Daher befürworte die Verwaltung, die vorgeschlagene Maßnahme in den nächsten Haushalt einzustellen. Hinsichtlich einer Einwohnerversammlung nehme die Verwaltung Kontakt zur Franziskusheim gGmbH auf. Da es in der Vergangenheit bereits eine Versammlung gegeben habe, in der das geplante Konzept vorgestellt worden sei, bezweifle man allerdings, dass die Franziskusheim gGmbH Anlass für eine erneute Einwohnerversammlung sehen werde.

Bündnis 90/Die Grünen ergänzte, dass es nicht so sein werde, dass an jedem Tag alle Schülerinnen und Schüler vor Ort seien, denn es solle täglich nur ein Kurs stattfinden solle. Daher werde es sicherlich keine erheblichen Schwierigkeiten in dem heute diskutierten Ausmaß hinsichtlich der Parkplatzsituation geben.

**Beschluss:**

Die durch Vandalismus beschädigten Parkebenen am P&R Parkhaus an der Friedensburg werden saniert. Die Verwaltung wird beauftragt entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Die erforderlichen Mittel werden im Haushalt 2026 eingestellt. Für das obere Parkdeck wird die Möglichkeit der Installation einer PV-Anlage geprüft.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	34
Nein:	0
Enthaltung:	0

Einstimmig beschlossen.

**TOP 6 Gewährung von Vergünstigungen im Rahmen der Ehrenamtskarte NRW  
3380/2025**

**Beschluss:**

Die Änderungen der Eintrittspreisregelung für das Gelobad sowie der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Stadtbücherei Geilenkirchen werden wie vorgeschlagen beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	34
Nein:	0
Enthaltung:	0

Einstimmig beschlossen.

**TOP 7 Weitergewährung von Schülerfahrkosten beim Wechsel in die Oberstufe der  
Anita-Lichtenstein-Gesamtschule  
3393/2025**

**Beschluss:**

Die Stadt Geilenkirchen übernimmt für die Schülerinnen und Schüler mit Wohnort in Nachbarkommunen auch dann die notwendigen Schülerfahrkosten zur Anita-Lichtenstein-Gesamtschule, wenn sie von der Mittel- in die Oberstufe wechseln und der Anspruch nach der Schülerfahrkostenverordnung nur aufgrund Unterschreitens der Entfernungsgrenze von 5,0 km zur nächstgelegenen Gesamtschule entfällt. In diesen Fällen ist auf die Entfernung zwischen Wohnung und Anita-Lichtenstein-Gesamtschule abzustellen. Diese Regelung kann zu Beginn eines jeden Schuljahres wieder aufgehoben werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	34
Nein:	0
Enthaltung:	0

Einstimmig beschlossen.

**TOP 8 Festsetzung und Erhebung von Erschließungsbeiträgen für die erstmalige endgültige Herstellung der Erschließungsanlage "Im Viereck" im Stadtteil Beeck**

**3405/2025**

**Beschluss:**

Gemäß §§ 130, 132 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 03.11.2017 in Verbindung mit § 8 der Satzung der Stadt Geilenkirchen über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen vom 03.12.1975 in der zz. geltenden Fassung und dem Beschluss des Rates über die abweichende Herstellung von Erschließungsanlagen vom (Datum der Unterzeichnung der Bekanntmachungsanordnung) wird festgestellt, dass die Erschließungsanlage Im Viereck endgültig hergestellt ist.

Zur Deckung des anderweitig nicht gedeckten Aufwandes für die Herstellung dieser Erschließungsanlage erhebt die Stadt Geilenkirchen Erschließungsbeiträge. Der nach Abzug des Anteiles der Stadt verbleibende beitragsfähige Aufwand wird gemäß § 6 der Erschließungsbeitragssatzung der Stadt auf die erschlossenen Grundstücke verteilt und anteilmäßig von den Grundstückseigentümern erhoben.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	28
Nein:	6
Enthaltung:	0

Mehrheitlich beschlossen.

**TOP 9 Festlegung des Spendenbetrags für Baumspenden**

**3385/2025**

Die CDU erklärte, man befürworte Baumspenden. Sollten Bürger Bäume spenden wollen, sollten sie allerdings auch den gesamten Betrag in Höhe von 290,00 Euro bezahlen. Eine Spende solle nicht von der Allgemeinheit getragen werden.

Bündnis 90/die Grünen meinte, nach ausführlicher Diskussion im Haupt- und Finanzausschuss hätten sich die restlichen Fraktionen auf einen Kompromiss in Höhe von 150 Euro geeinigt, an dem man festhalten wolle.

**Beschlussvorschlag:**

Der Spendenbeitrag für die jährliche Baumpflanzaktion wird aufgrund gestiegener Kosten auf 250,00 € je Baum festgesetzt. Darüber hinaus wird die Spendenaktion um die Möglichkeit ergänzt, Wildgehölze zu einem Spendenbeitrag in Höhe von ca. 100,00 € zu spenden.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	17
Nein:	17
Enthaltung:	0

Mehrheitlich abgelehnt.

**Beschluss:**

Der Spendenbeitrag für die jährliche Baumpflanzaktion wird aufgrund gestiegener Kosten auf 150,00 € je Baum festgesetzt.

Darüber hinaus wird die Spendenaktion um die Möglichkeit ergänzt, Wildgehölze zu einem Spendenbeitrag in Höhe von ca. 100,00 € zu spenden.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	18
Nein:	13
Enthaltung:	3

Mehrheitlich beschlossen.

**TOP 10 Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen "Rechtssichere Leitlinien für die Überlassung von Grundstücken - Bauplatzvergabekriterien" - Ausarbeitung der Verwaltung**

**3411/2025**

Bündnis 90/Die Grünen erklärte, die umfangreichen Vergabekriterien seien nötig, um Familien zu fördern und rein investive Käufe zu verhindern. Zudem gebe es so klare Kriterien und Vorgaben, die transparent und effizient geprüft werden könnten.

Die CDU befürchte, dass der umfangreiche Vergabekatalog ein Bürokratiemonster werde und zu erheblichem Mehraufwand in der Bearbeitung führen könnte. Weiterhin dürfe man Hinzuziehende bei der Vergabe nicht benachteiligen. Daher habe man in der vorherigen Ausschusssitzung einen alternativen Beschlussvorschlag vorgeschlagen.

Die FDP meinte, die Entwicklungsgesellschaft, das zuständige Amt und die Verwaltungsleitung hätten bereits ausdrücklich gesagt, dass die Erweiterung der Vergabekriterien nicht zu einem Mehraufwand führen würde. Damit handle es sich nicht um ein Bürokratiemonster. Sie zog ihren Beschlussvorschlag aus der Ausschusssitzung zurück.

Die Verwaltung wies darauf hin, dass bei Uneinigkeit das bisherige Verfahren fortgeführt würde. Selbst bei diesem prüfe man allerdings bereits mehr Punkte als beim CDU-Vorschlag – darunter den Bezug zu Geilenkirchen. Weiterhin seien die Punkte „Kein Eigentum“ und „kein früherer Erwerb bei der S-Bauland oder Entwicklungsgesellschaft“ nicht vergleichbar. Zuletzt bestätigte sie, dass durch den neuen Vergabekatalog intern kein Mehraufwand entstünde.

Die SPD stimmte der Verwaltung zu und meinte, sollte der Vergabekatalog nicht den gewünschten Erfolg erzielen, könne man nacharbeiten. Man sollte einen Beschluss an dieser Stelle nicht scheitern lassen.

Die Bürgerliste meinte, der Rat müsse klare Kriterien zum Umgang mit den bereits aufgeworfenen Fragestellungen schaffen, darunter auch den Umgang mit Grundstückseigentümern, die sich verkleinern wollen.

**Beschluss:**

Die „Bauplatzvergabekriterien der Stadt Geilenkirchen“ werden in der als Anlage (Verwaltungsvorschlag) beigelegten Form verabschiedet.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	19
Nein:	15
Enthaltung:	0

Mehrheitlich beschlossen.

Die Stadtverordneten Bani-Shoraka und Kravanja verließen die Sitzung um 19:12 Uhr.

**TOP 11 Beteiligung der NEW Kommunalholding GmbH über die NEW AG und die NEW Netz GmbH an der neu gegründeten NEW Hückelhoven GmbH & Co. KG und deren Kommanditistin NEW Hückelhoven Verwaltungs-GmbH**

**3371/2025**

Die Bürgerliste erklärte, im Rahmen der Beteiligung würde Hückelhoven die meisten Gewinne erzielen. Man befürchte, dass dies die Solidarität zwischen den Kommunen negativ beeinflussen könnte. Daher lehne man den Beschlussvorschlag ab.

**Beschluss:**

Die Beschlüsse stehen zudem unter dem Vorbehalt, dass das Anzeigeverfahren gemäß § 115 GO NRW bei der Aufsichtsbehörde ohne Beanstandungen abgeschlossen wird.

1. Der Gründung der NEW Hückelhoven GmbH & Co. KG mit einem Kommanditkapital in Höhe von 100.000 € mit dem als Anlage 1 beigefügten Entwurf des Gesellschaftsvertrages wird zugestimmt.
2. Der Gründung der NEW Hückelhoven Verwaltungs-GmbH mit dem als Anlage 2 beigefügten Entwurf des Gesellschaftsvertrages mit einem Stammkapital von 25.000 € wird zugestimmt.
3. Der von der NEW Netz GmbH zu vollziehenden Einbringung der Strom- und Gasversorgungsnetze im Gebiet der Stadt Hückelhoven im Rahmen eines Sachagios (kapitalrücklageerhöhend) in die zu gründende NEW Hückelhoven GmbH & Co. KG wird zugestimmt.
4. Dem Erwerb der Stadt Hückelhoven von 49 % der Kommanditanteile der NEW Hückelhoven GmbH & Co. KG mit einem Nennbetrag in Höhe von 49.000 € zu einem Kaufpreis in Höhe des netzentgeltkalkulatorischen Restwertes, vermindert um die kalkulatorischen Baukostenzuschüsse für das Strom- und Gasversorgungsnetz, zum 31.12.2025 von der NEW Netz GmbH wird zugestimmt.
5. Dem Erwerb von 51 % des Kommanditkapitals der NEW Hückelhoven GmbH & Co. KG mit einem Nennbetrag in Höhe von 51.000 € und zu einem Kaufpreis in Höhe 51% des handelsrechtlichen Restbuchwertes, vermindert um die handelsrechtlichen Restbuchwerte der Baukostenzuschüsse, durch die NEW AG von der NEW Netz GmbH wird zugestimmt.
6. Die Vertreter des Stadtrates in den Gremien der Kreiswerke GmbH und des NEW-Konzerns werden ermächtigt, der Beteiligung sowie redaktionellen Änderungen des Gesellschaftsvertrages zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	27
Nein:	5
Enthaltung:	0

Mehrheitlich beschlossen.

**TOP 12 Beschlussfassung über die auszuzahlenden Vereinszuschüsse 2025**  
**3376/2025**

Die Stadtverordneten Banzet, Münchs, Kappes, Brandt, Coenen und Diederer verließen aufgrund ihrer Befangenheit ihren Platz und kehrten nach der Abstimmung zurück.

Nach einem Hinweis der Bürgerliste erklärte die Verwaltung, dass im Anhang der Vorlage das falsche Beschlussjahr genannt sei. Man stimme heute über das Jahr 2025 ab.

**Beschluss:**

Der Rat beschließt die Auszahlung der Vereinszuschüsse entsprechend der beigefügten Tabelle.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	26
Nein:	0
Enthaltung:	0

Einstimmig beschlossen.

**TOP 13 Beteiligung der NEW Kommunalholding über die NEW AG und über die NEW Niederrhein Energie und Wasser GmbH an der Trianel GmbH**  
**3382/2025**

**Beschluss:**

1. Der Rat der Stadt Geilenkirchen stimmt zu,
  - a. dass die Trianel GmbH von der Trianel Flexibilitätsprojekte GmbH & Co. KG einen Kommanditanteil i.H.v. bis zu 25 % am Kommanditkapital der T-BESS 1 zu einem Kaufpreis von bis zu EUR 79.000/MW erwirbt und sich dementsprechend mit einem Anteil von bis zu 25 % am Kommanditkapital der T-BESS 1 beteiligt.  
und
  - b. Der Rat stimmt weiter zu, dass die Trianel GmbH einen Anteil von bis zu 25 % am Projektentwicklungsbudget der T-BESS 1 i.H.v. insgesamt TEUR 1.792 und einen Anteil von bis zu 25 % am Projektentwicklungsbudget der TBW in Höhe des Anteils der T-BESS von TEUR 1.243 (8,9% des Entwicklungsbudgets der TBW von insgesamt TEUR 13.964) als Einlage (Kapitaleinlage oder Gesellschafterdarlehen) in die T-BESS 1 einzahl.
2. Der Beteiligung der Trianel BESS 1 GmbH & Co. KG („T-BESS 1“) mit einem Anteil von 8,9 % (80 MW von 900 MW) am Kommanditkapital der TBW von EUR 2.700 wird zugestimmt.
3. Dem Erwerb eines Anteils von 50 % des Stammkapitals der Netzleitung Lünen GmbH („NLG“) durch die Trianel Batteriepark Waltrop GmbH & Co. KG („TBW“) von der STEAG Power GmbH als Verkäuferin zu einem Kaufpreis von EUR 350.000,00 sowie der dementsprechenden Beteiligung mit einem Anteil von 50 % am Stammkapital der NLG wird zugestimmt.
4. Der Rat der Stadt Geilenkirchen stimmt zu,
  - a. dass die Trianel GmbH in der Gesellschafterversammlung der Trianel BESS 1 GmbH & Co. KG („T-BESS 1“) den zustimmenden Baubeschluss zum Bau des Batteriespeichers durch die T-BESS 1 fasst,  
und,

- b. dass in der Gesellschafterversammlung der Trianel BESS 1 GmbH & Co. KG („T-BESS 1“) ein Beschluss gefasst wird, mit dem die Geschäftsführung der Trianel BESS 1 GmbH & Co. KG („T-BESS 1“) ermächtigt wird, in der Gesellschafterversammlung der Trianel Batteriepark Waltrop GmbH & Co. KG („TBW“) den Baubeschluss zum Bau der Nebenanlagen durch die TBW zu fassen, jeweils mit der Maßgabe, dass das im Baubeschluss vorgesehene Budget für die Realisierungsphase – einschließlich Projektentwicklungsbudget der T-BESS 1 und der TBW und einschließlich Sicherheiten, Kostenreserve und Kaufpreis für die Anteile – den Betrag von insgesamt TEUR 853/MW nicht überschreitet.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	32
Nein:	0
Enthaltung:	0

Einstimmig beschlossen.

**TOP 14 Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses für das Jahr 2024**

**3383/2025**

**Beschluss:**

Der Rat stellt das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses für den Abschlussstichtag 31.12.2024 fest und beschließt, von der Befreiung Gebrauch zu machen. Die Verwaltung wird beauftragt, den erforderlichen Beteiligungsbericht gem. § 117 GO NRW zu erstellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	32
Nein:	0
Enthaltung:	0

Einstimmig beschlossen.

**TOP 15 Übernahme einer Ausfallbürgschaft zu Gunsten der Verbandswasserwerk Gangelt GmbH**

**3397/2025**

**Beschluss:**

Der Rat beschließt die Übernahme der beantragten Ausfallbürgschaft in Höhe von maximal 1.200.000 € zu Gunsten der Verbandswasserwerk Gangelt GmbH.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	32
Nein:	0
Enthaltung:	0

Einstimmig beschlossen.

**TOP 16 Beteiligung der NEW Kommunalholding GmbH über die NEW AG mit der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH (Wachstumspartnerschaft II)**

**3414/2025**

**Beschluss:**

1. Der Stammkapitalerhöhung der NEW Re GmbH von 9.970.322 € um 1.314.343 € auf 11.284.665 € durch Umwandlung der in der Bilanz der NEW Re GmbH zum 31.12.2024 ausgewiesenen Anteile an der Kapitalrücklage, die der NEW AG zustehen, wird zugestimmt. Den neuen Geschäftsanteil übernimmt die NEW AG.
2. Zugestimmt wird,
  - dass die NEW AG nach der Durchführung der Stammkapitalerhöhung der NEW Re GmbH auf 11.284.665 € einen Teil ihrer Geschäftsanteile an der NEW Re GmbH im Nennwert von 2.678.239 € an die ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH überträgt und
  - dass die ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH ihre Geschäftsanteile an der NEW Kreis Viersen GmbH im Nennwert von 6.842.428 € an die NEW AG überträgt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	32
Nein:	0
Enthaltung:	0

Einstimmig beschlossen.

**TOP 17 Beteiligung der NEW Kommunalholding GmbH und die NEW Netz GmbH an der neu gegründeten NEW Hückelhoven GmbH & Co. KG und deren Komplementärin NEW Hückelhoven Verwaltungs-GmbH**

**3417/2025**

**Beschluss:**

1. Der Gründung der NEW Hückelhoven GmbH & Co. KG mit einem Kommanditkapital in Höhe von 100.000 € mit dem als Anlage 1 beigefügten Entwurf des Gesellschaftsvertrages wird zugestimmt. Einzige Kommanditistin ist zum Gründungszeitpunkt die NEW AG.
2. Der Gründung der NEW Hückelhoven Verwaltungs-GmbH mit dem als Anlage 2 beigefügten Entwurf des Gesellschaftsvertrages mit einem Stammkapital von 25.000 € durch die NEW AG wird zugestimmt.
3. Dem Verkauf sämtlicher Geschäftsanteile der NEW Hückelhoven Verwaltungs-GmbH an die NEW Hückelhoven GmbH & Co. KG wird zugestimmt.
4. Dem Verkauf von 49 % der Kommanditanteile an der NEW Hückelhoven GmbH & Co. KG durch die NEW AG an die Stadt Hückelhoven wird zugestimmt.
5. Die Vertreter der Stadt in den Gremien der Kreiswerke GmbH und des NEW-Konzerns werden ermächtigt, der Beteiligung sowie redaktionellen Änderungen des Gesellschaftsvertrages zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	32
Nein:	0
Enthaltung:	0

Einstimmig beschlossen.

**TOP 18 Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen und Ausgaben für das Haushaltsjahr 2025****3420/2025****Beschluss:**

Die außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen werden genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	32
Nein:	0
Enthaltung:	0

Einstimmig beschlossen.

**TOP 19 Sachstand zur Aufstellung des Haushalts 2026 und Vorstellung der Eckwerte****3425/2025**

Die Verwaltung erklärte, das derzeitige Vorgehen sei darauf ausgelegt, dass der neue Bürgermeister am 26.11. seine Haushaltsrede halten und Änderungsanträge am 10.12. beraten werden könnten. Der Kämmerer führte die Vorlage aus und gab Hinweise zur aktuellen Haushaltslage.

**TOP 20 Änderung des Stellenplans für das Jahr 2025****3423/2025**

Die CDU erklärte, sie erkenne den Stellenbedarf an, bat allerdings darum, die Personalstruktur insgesamt etwas zusammenzufassen, da Personal ein sehr hoher Kostenfaktor sei.

Auch die SPD erkannte den Stellenbedarf an. Sie hinterfragte jedoch, ob es bei der vorgesehenen Besoldungsstufe überhaupt Bewerbungen geben werde.

Die Verwaltung erklärte, die Besoldungsstufe sei im Haus durchaus üblich und es habe bisher keine Schwierigkeiten hinsichtlich der Bewerberzahl gegeben.

**Beschluss:**

1. Im Stellenplan des laufenden Haushaltsjahres werden 2 Ingenieurstellen (EG 10 TVöD-VKA/NRW) zusätzlich ausgewiesen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Stellen unverzüglich auszuschreiben und zu besetzen, damit die fristgerechte Umsetzung der geförderten Sanierung der Dreifeldturnhalle gewährleistet ist.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	32
Nein:	0
Enthaltung:	0

Einstimmig beschlossen.

**TOP 21 Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung der Stadt Geilenkirchen**

Stadtverordneter Schumacher fragte, was die Verwaltung hinsichtlich des Schandflecks im Gewerbegebiet Niederheid in der Nähe des ehemaligen Musikparks veranlassen könne, auch wenn es sich um ein Privatgrundstück handle.

Die Verwaltung antwortete, die Wirtschaftsförderung werde mit der Geschäftsführung Kontakt aufnehmen. Sobald neue Erkenntnisse vorliegen, würde die Verwaltung den Rat informieren.

Stadtverordneter Ronneberger fragte, wann die Spielplätze in der Fliegerhorstsiedlung fertiggestellt würden.

Die Verwaltung antwortete, dass die Geräte noch nicht geliefert wurden. Der Bauhof werde aber schon die Fläche vorbereiten, sodass die Geräte – sobald sie eintreffen – unmittelbar montiert werden können.

Stadtverordneter Kahl fragte, wann die Baufirma die Arbeiten im Wurmauenpark wiederaufnehmen werde.

Die Verwaltung erklärte, während der Arbeiten seien Kampfmittel gefunden und durch die zuständige Stelle beseitigt worden. Im Anschluss daran habe die Bezirksregierung standardmäßig bescheinigt, dass die Kampfmittel beseitigt worden seien, man jedoch keine Garantie geben könne, dass nicht weitere gefunden würden, was eine durchaus übliche Formulierung in derartigen Fällen sei. Daraufhin habe die Firma die Arbeiten eingestellt. Im letzten Schriftverkehr habe die Verwaltung die Firma aufgefordert, die Arbeiten bis zum 22. September wiederaufzunehmen. Dies sei nicht geschehen, daher würden die Gespräche fortgeführt. (Ergänzung: Kurze Zeit nach der Ratssitzung hat die Firma die Arbeiten wiederaufgenommen und fortgeführt.)

Stadtverordneter Steegers fragte, ob die Bahnüberquerung in Müllendorf, die seit einigen Jahren gesperrt sei und auf der nun gearbeitet würde, für Fußgänger und Fahrradfahrer geöffnet werden solle.

Die Verwaltung informierte, dass dies wegen der derzeit laufenden Überprüfung noch nicht bestätigt werden könne. Sofern als Ergebnis herauskomme, dass die Brücke für den Fußgängerverkehr wieder geöffnet werden könne, werde dies umgehend kommuniziert. In diesem Fall könne die Verwaltung viel Geld sparen, da die Brücke nicht beseitigt werden müsse, wie ursprünglich befürchtet wurde.

Stadtverordneter Banzet fragte, ob die markierten Bäume an der Martin-Heyden-Str. gefällt würden.

Die Verwaltung sagte, sie habe keinen Auftrag erteilt und werde den Sachverhalt prüfen.

Stadtverordneter Coenen hatte detaillierte Fragen hinsichtlich der Abmessungen in Bezug auf die Bahnunterführung Würm und Beeckfließ.

Die Verwaltung konnte die erbetenen Informationen zur lichten Höhe und zur lichten Breite bestätigen und mitteilen, dass die Busse und Feuerwehrfahrzeuge künftig durch das Bauwerk hindurch passen. Es wurde darum gebeten, solch umfangreiche Fragestellungen vorab zuzuleiten bzw. direkten Kontakt zur zuständigen Person aufzunehmen.

Stadtverordnete Banzet fragte, ob die Hecke an der Scheidehecke zurückgeschnitten werden könne.

Die Verwaltung sagte, sie werde den Bauhof beauftragen.

Stadtverordneter Grundmann hatte der Verwaltung im Vorfeld Anfragen zugeleitet, die diese beantwortete. Der Baum am Rückhaltebecken sei gerodet worden, da er abgestorben gewesen sei. Der Unrat bzw. der Bewuchs, der sich auf der Fahrbahn bis zum Hochbordstein befinde, werde der Bauhof beseitigen. Man versuche weiterhin Kontakt zum Grundstückseigentümer aufzunehmen – dies sei bisher nicht gelungen.

Die Fraktionen bedankten sich bei Bürgermeisterin Ritzerfeld für die geleistete Arbeit in den vergangenen fünf Jahren und überreichten ihr Blumen. Bürgermeisterin Ritzerfeld hielt eine Ansprache und bedankte sich bei den Fraktionen, ihren ehrenamtlichen Vertretungen, dem Team des Verwaltungsvorstands, den Besuchern und der Presse für die gute Zusammenarbeit.

## **TOP 22 Fragestunde für Einwohner**

Keine Anfragen.

Die Sitzung endete um 20:04 Uhr.

Vorsitzende

Daniela Ritzerfeld  
Bürgermeisterin

Christina Kamphausen  
Schriftführerin